

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Martin Websky's Lustfeuerwerkerei

Websky, Martin

Breslau, 1846

Rauschgelb

[urn:nbn:de:bsz:31-100139](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100139)

Stearin.

§. 33. Das Stearin ist der feste Bestandtheil des Fettes, es wird gegenwärtig zu den bekannten Stearinkerzen benutzt und ist dem Wachs sehr ähnlich. In der Feuerwerkerei dient das Stearin als brennbare Substanz gleich dem Talg und andern Fetten, hat aber für uns den Vorzug, dass es sich leicht pulvern lässt; man schäbt es zu dem Ende mit einem Messer zu feinen Spänen, welche sich dann in einer Reibeschale, zusammengemengt mit den andern Substanzen, in deren Verbindung es gebraucht wird, leicht zu Pulver zerreiben lassen.

Rauschgelb, Realgar, Arsenikschwefel.

§. 34. Dieses Präparat, eine Verbindung des Arsenikmetalles mit dem Schwefel, wurde früher häufig als orange gelbe Malerfarbe gebraucht und öffentlich verkauft; da es aber sehr giftig ist und als Farbe in neuerer Zeit durch die gelben Chromfarben verdrängt wurde, so ist es jetzt ziemlich ganz aus dem Handel verschwunden und meist nur noch in Apotheken zu haben. Man bekommt es in geschmolzenen dunkelhyazintrothen halbdurchsichtigen Stücken von muscheligen Bruche, fein gestossen giebt es ein orange gelbes Pulver. Die ältern Feuerwerker benutzten es sehr häufig; wegen seiner giftigen Eigenschaft sucht man es jetzt zu entbehren, obschon die Anwendung desselben hie und da durch einen andern Körper noch nicht ersetzt ist.

Bärlappsamen. (*Lycopodium.*)

§. 35. Ist der Saame einer Pflanze, man bekommt es bei den Drognisten und in den Apotheken überall; in der Feuerwerkerei wird es als brennbare Substanz in einigen Fällen mit Wirkung gebraucht; es bedarf weiter keiner Zubereitung, da es ein feines zartes Pulver ist.

Mastixharz.

§. 36. Das Mastix ist ein bekanntes Pflanzenharz, es kommt in kleinen runden halbdurchsichtigen gelben Körnern im Handel vor; für unsern Zweck wird es, fein gestossen, als Pulver angewendet und dient in der Feuerwerkerei theils als brennbare Substanz, theils als Bindungsmittel gleich andern Harzen. Das Pulverisiren desselben muss man bei Winterfrost vornehmen, bei einer niedern Lufttemperatur ist es äusserst spröde und leicht zerreiblich, im Sommer klumpt es sich zusammen und lässt sich dann nicht gut sieben. Das Mastix lässt sich auch leicht zu Pulver zerreiben, wenn man es mit Wasser anfeuchtet.